kv nachrichten

KV-Lehrabschlussfeier 2012 4

Rechtzeitige Planung der Pension 6

Treuhänder/-in mit eidg. Fachausweis 9

kv luzern
Ihr Partner für Bildung und Arbeit in der Zentralschweiz

September 2012 Nummer 3
Organ des Kaufmännischen Verbands Luzern

KV Luzern
Berufsakademie
Beschleunigen Sie Ihre Karriere
Weiterbildung
für Berufsleute
www.kvlu.ch

Verticalis belebt Raum und Seele. Investieren Sie in nachhaltige Kunst und bestimmen Sie mit Ihrem individuellen Pflanzenmotiv, wie sich Ihr lebendiges Gemälde weiterentwickelt. 044 942 93 93, www.verticalis.ch
verticalis
by hydroplant
walder.werber

Hier könnte ihr
Inserat stehen!
Für weitere Infos wenden sie sich an:
info@kvluzern.ch

Find us on
Facebook
Reka – das
Freizeitgeld.
Ferien, Events, Wellness und vieles
mehr ist mit Reka-Checks zahlbar!
www.reka-guide.ch
reka

Liebe Leserin, lieber Leser

Resilienz – eine Antwort auf die Herausforderungen der postmodernen Gesellschaft

Die neuen Kommunikationsmittel und die damit verbundene ständige Erreichbarkeit machen eine klare Trennung von Beruf und Freizeit immer schwieriger. Als Folge dieser technischen Möglichkeiten wachsen auch die Erwartungen. Postwendend heisst längst nicht mehr «innert zwei Tagen», sondern bedeutet, innerhalb einer Stunde oder weniger Minuten zu antworten. Erholungszeiten werden seltener oder zumindest anders.

Stellte doch das Beschriften eines Kuverts und das Aufkleben einer Marke einen sinnvollen Filter in der schriftlichen Kommunikation dar, ist es heute sehr einfach, bei Mitmenschen dank elektronischer Kommunikation Pendenzen zu erzeugen. Die Beweisbarkeit dieser Kommunikation verleiht jeder Mailanfrage vermeintlich das Gewicht eines eingeschriebenen Briefes. Dadurch laufen wir täglich Gefahr, uns mit dringenden statt mit wichtigen Sachen zu beschäftigen. Wer nicht in der Lage ist, seine Prioritäten messerscharf zu setzen, kommt grausam unter die Räder. Manche werden krank, man spricht dann oft von Burnout, einem Phänomen der heutigen Arbeitswelt.

Die Zeiten mit dem Kuvert und der Marke sowie der komfortablen Definition von postwendend werden kaum wiederkehren. Die Frage lautet deshalb, wie es Menschen schaffen, trotz widriger Umstände, gesund zu bleiben.

Das Zauberwort heisst Resilienz (von lat. resilire «zurückspringen», «abprallen»). Es beschreibt die Toleranz eines Systems gegenüber Störungen; man könnte es auch als Widerstandsfähigkeit bezeichnen. Die entscheidenden Faktoren für Ihre persönliche Resilienz sind:

- Optimismus: Der Glaube daran, dass alle Krisen zeitlich begrenzt sind und, perspektivisch gesehen, dem Leben eher etwas Gutes als Schlechtes bringen werden. Resiliente Menschen nehmen bewusst Einfluss auf diese Säule und setzen somit ihre Ressourcen entsprechend ein.
- Akzeptanz: Tatsachen, die man nicht ändern kann, sollten als solche akzeptiert werden.
- Lösungsorientierung: Es geht dabei um die Frage, welche Handlungsoptionen und Erwartungen Sie haben und welche Ziele Sie verfolgen wollen.
- Netzwerke aufbauen: Ein stabiles Netzwerk stärkt Ihre Resilienz. Es hilft Ihnen, Widerwärtigkeiten gelassener ertragen zu können.
- Zukunft planen: Um eine solide und tragfähige Zukunft planen zu können, benötigen Sie Wahlmöglichkeiten, Alternativen und Visionen. Mit diesen Optionen erhalten Sie Flexibilität und somit Varianz in Ihrer eigenen Handlungsfähigkeit.

Ich hoffe, Ihnen mit diesen Anregungen Hinweise gegeben zu haben, um weiterhin mit Freude und bei guter Gesundheit Ihrer Arbeit nachgehen zu können.

Beat Schürmann
Geschäftsleiter KV Luzern

Inhalt

KV-Lehrabschlussfeier 2012 S. 4
Die frühe Planung der Pension zahlt sich aus S. 6
Aus dem Rechtsdienst S. 7
Wissenswertes zur KV Berufsakademie S. 9

KV-Lehrabschlussfeier 2012

Mit dem KV bereit für den Berufsalltag

Einmal mehr haben die KV-Absolventinnen und –Absolventen aus Luzern und Umgebung an der Abschlussprüfung hervorragende Resultate erzielt. An der würdigen Diplomfeier im KKL Luzern gab es unter den Anwesenden denn auch viele zufriedene und stolze Gesichter.

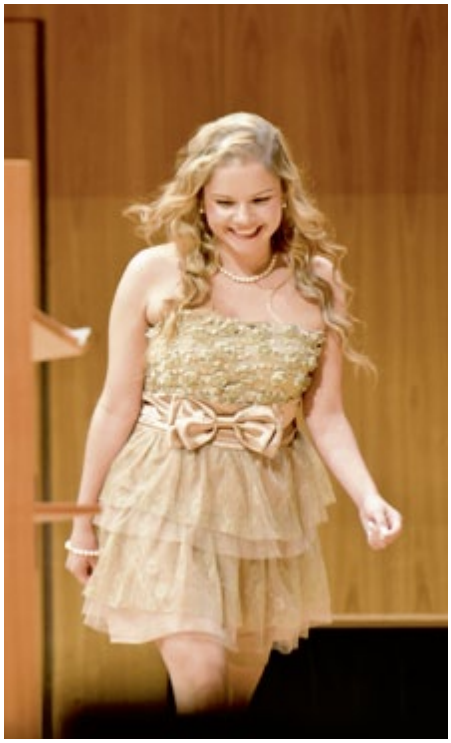
Insgesamt haben 280 Lernende die Abschlussprüfung absolviert, 199 davon haben bestanden. Mit einer Note von 5,4 oder höher erhielten diesmal zehn Frauen eine Ehrenmeldung.

Die Absolventinnen und Absolventen der kaufmännischen Ausbildung hatten im Juni eine strenge Zeit mit hartem Lernen und vielen Prüfungen. Umso mehr sah man ihnen den Stolz, aber auch die Erleichterung über den erreichten Abschluss an. «Nun sind sie arbeitsmarktfähig», sagte Dr. Esther Schönberger, Rektorin der KV Luzern Berufsfachschule. Arbeitsmarktfähig bedeute die Fähigkeit zur Partizipation am Arbeits- und Berufsleben, erklärte sie. Die Absolventinnen und Absolventen seien nun bereit, um ins Berufsleben einzusteigen und somit ein wichtiger Bestandteil der Schweizer Wirtschaft zu werden.

Esther Schönenberger wies aber auch darauf hin, dass trotz der bestandenen Schlussprüfung jetzt nicht einfach alle Wege offen stünden. «Manche Firmen haben hohe Anforderungen an neue Arbeitnehmer. Es werden wahre Super-Angestellte gesucht», so die Rektorin. Berufserfahrung, Flexibilität, Fleiss, Motivation und ein gepflegtes Äusseres seien nur einige Punkte, die man in Stelleninseraten immer wieder lese. Den Einsteigern fehle es oft an Berufserfahrung. Deshalb sei es besonders lobenswert, wenn Lehrbetriebe ihre Lernenden über die Lehrzeit hinaus beschäftigten.

Immerhin um eines machte sich Dr. Esther Schönberger keine Sorgen: Um das gepflegte Äussere. «Manche hätten sogar bei Switzerland's next Topmodel eine Chance», meinte sie schmunzelnd. Und wer an der Diplomfeier die Herren in ihren feinen Anzügen und die Damen in ihren stilvollen Kleidern sah, musste ihr Recht geben.

«Hey, jetzt dürfen Sie einfach mal zufrieden sein», sagte Reto Wyss, Regierungsrat und Bildungsdirektor des Kantons Luzern. In seiner Rede erläuterte er, wie wichtig eine gut funktionierende Wirtschaft sei und dass es hierfür gut ausgebildete Arbeitskräfte brauche. Er riet den jungen Berufsmenschen, immer wieder Zeit in die Weiterbildung zu investieren. Auch wenn es manchmal anstrengend und mühsam sei.



Mit dem Zitat «Zum Glück und Erfolg gibt es keinen Lift, man muss die Treppe nehmen» brachte er es auf den Punkt.

Musikalisch unterstützt wurde die Diplomfeier durch die A-Capella-Gruppe a-live. Die sechs Sänger konnten das Publikum von Anfang an mitreissen und sorgten so zwischen den Reden für Auflockerung und gute Unterhaltung.

Einen ebenso wertvollen musikalischen Beitrag leistete der Sänger Domenico Dastoli. Als ehemaliger KV-Student hatte er die Chance erhalten, sein Können als Solist vor versammeltem Publikum an der KV-Diplomfeier unter Beweis zu stellen. Natürlich erst nach einem persönlichen Vorsingen im Büro der Rektorin Dr. Esther Schönberger, versteht sich.

Nach der Schlussrede von Dr. Esther Schönberger wurden alle Anwesenden zu einem gemeinsamen Apéro eingeladen. Dort wurden die guten Abschlussleistungen der frisch gebackenen Berufsleute gebührend gefeiert.

Resultate der KV Luzern Berufsfachschule

Berufsmatura
Total geprüft inkl. Repetenten 206
Nicht bestanden 13, 6.3 %
Bestanden 93, 93.7 %
Note 5.6: Gabler Dominik

Büroassistenten eidgenössischer Berufsattest (EBA)
12 Personen geprüft
Erfolgsquote: 100 %
Note 5.8: Blättler Ramona

Kaufleute B-Profil
61 Personen geprüft
Erfolgsquote: 97 %
Note 5.4: Niederberger Silvia

Kaufleute E-Profil
207 Personen geprüft
Erfolgsquote: 96 %
Note 5.7: Schuler Jennifer

Detailhandelsassistentinnen und Detailhandelsassistenten
64 Personen geprüft
Erfolgsquote: 98,5 %
Note 5,5: Erni Sara, Ruswil
Note 5,5: Lang Stefanie, Sursee

Detailhandelsfachleute
234 Personen geprüft
Erfolgsquote: 95,7 %
Note 5,8: Stutz Franziska, Cham

Die frühe Planung der Pensionierung zahlt sich aus

Wer sich zu spät auf die Pensionierung vorbereitet, schränkt seinen Handlungsspielraum ein und verliert unter Umständen viel Geld. Spätestens mit 55 sollte man sich um erste wichtige Fragen kümmern.

Viele planen ihre Pensionierung weniger sorgfältig als eine zweiwöchige Ferienreise. Spätestens fünf bis zehn Jahre vor Aufgabe der Erwerbstätigkeit ist eine Übersicht über alle voraussichtlichen Ausgaben und Einnahmen im Ruhestand dringend empfohlen, denn die Renten der AHV und der Pensionskasse betragen zusammen in der Regel nur etwa 60 bis 70 Prozent des bisherigen Erwerbseinkommens. Je früher man feststellt, dass eine Einkommenslücke besteht, desto eher lässt sie sich noch füllen. Dazu eignen sich in erster Linie freiwillige Einzahlungen in die Pensionskasse und die Säule 3a, weil man sie vom steuerbaren Einkommen abziehen kann. Wer Einkäufe in die Pensionskasse frühzeitig plant, kann sich über mehrere Jahre verteilt einkaufen und so in der Regel noch mehr Steuern sparen.

Pensionskassenbezug muss angemeldet werden

Nach einem Einkauf darf man sich drei Jahre lang kein Geld aus der Pensionskasse auszahlen lassen. Sonst sind die Steuern, die man dank der freiwilligen Einzahlung gespart hat, nachzuzahlen. Diese Sperrfrist gilt es zu beachten, wenn man vorhat, das Pensionskassenguthaben oder zumindest einen Teil davon bei der Pensionierung in Kapitalform zu beziehen.

Die Anmeldefrist für einen Kapitalbezug des Guthabens beträgt bei einigen Pensionskassen bis zu drei Jahre. Diese Frist kann man leicht verpassen, wenn man sich nicht früh genug Gedanken zum definitiven Zeitpunkt der Pensionierung macht. Wer sich beispielsweise sehr kurzfristig für eine Frühpensionierung entscheidet, kann das Pensionskassenguthaben unter Umständen nur als lebenslange Rente beziehen.

Steuern sparen

Eine frühzeitige Planung der Bezüge von Vorsorgeguthaben lohnt sich auch aus einem anderen Grund. Guthaben der zweiten Säule und der Säule 3a werden bei der Auszahlung einmalig besteuert. Mehrere Bezüge im gleichen Jahr werden zusammengezählt und führen aufgrund der Progression zu höheren Steuern. Die Bezüge verteilt man daher besser auf mehrere Steuerperioden. So lassen sich unter Umständen mehrere Tausend Franken Steuern sparen. Ein Steuerpflichtiger zum Beispiel, der mit 65 sein Pensionskassenguthaben beziehen möchte und über zwei 3a-Konten verfügt, bezieht das Geld aus dem einen 3a-Konto besser bereits mit 63 und das Geld aus dem anderen 3a-Konto mit 64. Auch der Bezug der AHV-Rente sollte vorausschauend geplant werden. Wer zum Beispiel ein halbes Jahr früher in Pension gehen möchte und die Rente ab dann braucht, muss sie schon ein Jahr früher beziehen. Die AHV-Rente lässt sich nur ein ganzes Jahr oder zwei ganze Jahre vor dem Erreichen des ordentlichen Pensionsalters beziehen.

Hypothek amortisieren oder nicht?

Eigenheimbesitzer haben am besten schon einige Jahre vor der Pensionierung eine klare Vorstellung davon, ob und um welchen Betrag die Hypothek amortisiert werden soll. Die vorzeitige Kündigung einer Festhypothek kostet schnell mehrere 10'000 Franken. Wer seine Hypothek reduziert, zahlt zwar weniger Hypothekarzinsen. Im Gegenzug steigt jedoch die Steuerbelastung, weil der Abzug für Schuldzinsen kleiner wird. Eine Rückzahlung der Hypothek schränkt auch die finanzielle Flexibilität ein: Nach der Pensionierung ist es nicht mehr so einfach, wieder eine Hypothek aufzunehmen oder eine bestehende aufzustocken, wenn zum Beispiel Geld für eine grössere Anschaffung oder eine Renovation benötigt wird. Die Banken überprüfen, ob die Hypothekarbelastung in einem gesunden Verhältnis zu den regelmässigen Einnahmen steht, selbst wenn die Hypothek im Verhältnis zum Verkehrswert der Liegenschaft klein ist. Hausbesitzer können nach der Pensionierung oft keine festen Einkünfte in der Höhe mehr vorweisen, die Banken fordern.

Hinterbliebene finanziell absichern

Sobald die Pensionierung näher rückt, ist es höchste Zeit, sich mit der Erbschaftsplanung zu beschäftigen und seine Nächsten abzusichern. Ohne Vorkehrungen gerät der hinterbliebene Ehe- oder Lebenspartner oft in finanzielle Schwierigkeiten, weil er seine Miterben auszahlen muss. Oder es kommen Erben zum Zug, die man nicht begünstigen wollte. Die Nachlassplanung ist noch wichtiger, wenn man sein Pensionskassenkapital ganz oder teilweise auszahlen lässt.

David Spiess, Pensionierungsexperte beim VZ VermögensZentrum in Zürich

Der KV Luzern führt in Zusammenarbeit mit dem VZ VermögensZentrum eine unverbindliche Informationsveranstaltung und Diskussion zum Thema durch. Diese findet am Dienstag, 25. September 2012, gemäss nachstehendem Programm statt.

Informationsveranstaltung Finanzielle Überlegungen rund um die Pensionierung

Dienstag, 25. September 2012
18.00 – zirka 19.30 Uhr
KV-Haus, Seminarraum/Parterre,
Frankenstrasse 4, Luzern

Programm

18.00 Uhr	Begrüssung durch Beat Schürmann, Geschäftsleiter KV Luzern
18.05 Uhr	Präsentation zum Thema von David Spiess und Stefan Weber vom VZ Zürich mit anschliessender Fragerunde

Die beiden Vertreter des VZ Zürich stehen nach der Veranstaltung für Anschlussfragen zur Verfügung. Der Anlass ist kostenlos.

Die Anzahl Plätze ist beschränkt. Wir empfehlen Ihnen deshalb, sich rasch anzumelden unter info@kvluzern.ch oder Tel. 041 210 20 44. Anmeldeschluss: 14. September 2012

Eine Arbeitnehmerin ist in einem Kleinbetrieb als Teilzeitangestellte im Stundenlohn angestellt und arbeitet wöchentlich eineinhalb Tage. Nach längerer Anstellungszeit erkrankt sie erstmals und fällt dadurch eine Woche aus. Ende Monat stellt sie überrascht fest, dass ihr für diese krankheitsbedingte Absenz kein Lohn bezahlt wurde. Nun wandte sie sich an unseren Rechtsdienst, um zu klären, ob dies seine Richtigkeit hat.

Erstaunlicherweise herrscht nicht selten die Meinung, Teilzeitbeschäftigte im Stundenlohn hätten im Krankheitsfall keinen Lohnanspruch. Gemäss Gesetz sind Teilzeitbeschäftigte gleich wie Vollzeitbeschäftigte zu behandeln. Folglich haben auch sie im Krankheitsfall für eine gewisse Zeit Anspruch auf den Lohn. Es ist also unerheblich, ob Teilzeitbeschäftigte im Stundenlohn oder Monatslohn angestellt sind. Die Dauer der Lohnfortzahlungspflicht des Arbeitgebers im Krankheitsfall hängt von den Dienstjahren ab. Ohne andere Vereinbarungen ist im ersten Dienstjahr der Lohn für drei Wochen und nachher für eine angemessene längere Zeit zu bezahlen (in der Zentralschweiz gemäss Berner Skala), sofern die Voraussetzungen von OR Art. 324a erfüllt sind.

Bill Lischer, Leiter Rechtsdienst KV Luzern

KV Spezialisten.
Führungskräfte.
Seit 1876.

Unser Kunde, ein bekanntes und mit langer Tradition verbundenes Unternehmen in der Zentralschweiz, erbringt ein breites Spektrum an Dienstleistungen im Immobilienbereich. Im Auftrag suchen wir zur Verstärkung des Teams eine motivierte und dienstleistungsorientierte Persönlichkeit als

Immobilien-Bewirtschafter (m/w)

In Ihrer Funktion betreuen Sie selbstständig ein anspruchsvolles Portefeuille von Mietobjekten und Stockwerkeigentum. Sie sind für den technischen Unterhalt der Liegenschaften sowie die Administration zuständig. Im Weiteren führen Sie die Eigentümerversammlungen, gehen auf die Wünsche der Eigentümer ein und helfen bei der Lösungsfindung mit.

Ihr Profil:
Um dieser Herausforderung gerecht zu werden, wird eine Ausbildung zum Immobilienbewirtschafter mit FA vorausgesetzt. Zudem haben Sie eine kaufmännische oder bautechnische Grundbildung. Einige Jahre Erfahrung in der Bewirtschaftung von Mietwohnungen und Stockwerkeigentum sind ein Muss.

Sie sind eine innovative, loyale und verantwortungsbewusste Person mit guten Umgangsformen und schätzen es, in einem unkomplizierten Team mit viel Eigenverantwortung tätig zu sein. Auf Ihre Bewerbung per Mail oder per Post freut sich Edith Züger, Leiterin SKS.

SKS Schweiz AG, Frankenstrasse 4, Postfach 3166, 6002 Luzern
Telefon 041 210 82 52, E-Mail: mail@sksluzern.ch

www.sks.ch – Bern Biel Luzern Zürich

KV Spezialisten.
Führungskräfte.
Seit 1876.

kv luzern
Ihr Partner für Bildung und Arbeit in der Zentralschweiz

Der KV Luzern ist der Berufsverband der kaufmännischen Angestellten, des Verkaufspersonals und der Lernenden und engagiert sich für zeitgemässe Anstellungsbedingungen. Als Gründer und Träger der KV Luzern Berufsfachschule und der KV Luzern Berufsakademie ist er aktiv in der Bildung tätig. Es liegt ihm viel daran, den kaufmännischen Beruf in seiner ganzen Vielfalt zu fördern und entsprechende Bildungschancen zu schaffen. In seinem Auftrag haben wir auf Anfang August 2013

eine Lehrstelle als Kauffrau/Kaufmann EFZ, Profil E

zu vergeben. Unser Kunde bietet Ihnen eine fundierte, interessante und abwechslungsreiche Ausbildung. Ihre praktischen Erfahrungen werden Sie sowohl in der Berufsfachschule, der Berufsakademie wie auch beim Kaufmännischen Verband sammeln. Sie verfügen über einen Sekundarabschluss mit guten Noten, Niveau A oder B, und eine rasche Auffassungsgabe. Ihr Arbeitsort ist Luzern, die Schule besuchen Sie im Berufsbildungszentrum Sursee oder Willisau.

Schätzen Sie den täglichen Umgang mit Menschen und ein dynamisches Umfeld? Ihre Bewerbung senden Sie bitte bis 15.09.2012 an Edith Züger, Leiterin SKS, die auch gerne Ihre weiteren Fragen beantwortet.

SKS Schweiz AG, Frankenstrasse 4, Postfach 3166, 6002 Luzern
Telefon 041 210 82 52, E-Mail: edith.zueger@sksluzern.ch

www.sks.ch – Bern Biel Luzern Zürich

Kurz nachgefragt – Treuhänder/-in mit eidg. Fachausweis
Das Lehrgangsleitungsteam, Raphael Bühlmann und Bruno Kaech, mit allem Wissenswerten zum Bildungsgang an der KV Luzern Berufsakademie

Die KV Luzern Berufsakademie startet im Oktober bereits mit der zweiten Klasse im Bildungsgang Treuhänder/-in eidg. FA. 22 Studentinnen und Studenten vom 2. Semester bereiten sich im Endspurt auf die Zulassungsprüfung vom 31. August in Winterthur vor.

Das Lehrgangsleitungsteam: Bruno Kaech (links) und Raphael Bühlmann (rechts)

Welche Personen werden mit dieser Ausbildung angesprochen?

Der Bildungsgang Treuhänder/-in mit eidg. FA spricht in erster Linie Personen an, die bereits im Treuhandwesen tätig sind und sich fundiert weiterbilden wollen. Es ist jedoch auch für Personen, die in einem verwandten Arbeitsgebiet arbeiten, möglich, diesen Lehrgang zu absolvieren. Die Inhaber des Fachausweises Treuhand sind in der Lage, KMU-Betriebe umfassend in den Bereichen Rechnungswesen, Steuern, Revision, Unternehmens- und Wirtschaftsberatung, Personaladministration und Recht zu beraten. In vielen Fällen ist der Fachausweis Treuhänder die Grundlage zur Weiterbildung zum dipl. Treuhandexperten, dipl. Steuerexperten oder dipl. Wirtschaftsprüfer.

Welche Bedeutung hat die Treuhänder-Ausbildung für die Zentralschweiz?

In der Zentralschweiz gibt es viele grosse und mittelgrosse Treuhandfirmen mit bedeutendem Know-how der Mitarbeitenden. Die Treuhänder-Ausbildung hat dazu beigetragen, dass fundierte Fachkompetenzen innerhalb dieser Treuhandfirmen aufgebaut werden konnten. Wer in diesem Beruf nach der kaufm. Grundausbildung weiterkommen will, kommt nicht darum herum, eine Weiterbildung im Treuhandbereich zu forcieren. Dieser Bildungsgang ist der richtige Weg für den nächsten Karriereschritt.

Wie kann sich ein Interessent/eine Interessentin informieren?

Vorerst empfehlen wir den Besuch der kostenlosen Informationsveranstaltungen, die am KV Luzern im Schulzentrum Dreilinden durchgeführt werden (Daten: siehe www.kvlu.ch). Dort erfahren die Interessenten alles Wissenswerte über den Bildungsgang und lernen auch die verantwortlichen Lehrgangsleiter persönlich kennen. Weitere Details wie Voraussetzungen und Kursleistungen/Kosten findet man auch unter www.kvlu.ch sowie www.treuhandbranche.ch. Selbstverständlich steht das Lehrgangsleitungsteam gerne für individuelle Beratungsgespräche zur Verfügung.

Infos und Beratung

Administration: Susanne Gosso,
Tel. 041 417 16 19, susanne.gosso@kvlu.ch
Lehrgangsleitung/Fachauskünfte:
Bruno Kaech, Tel. 041 319 92 63,
bruno.kaech@gewerbe-treuhand.ch
Weiterführende Links: www.treuhandbranche.ch

Impressum

Erscheint viermal im Jahr,
Auflage 5 700 Ex.

Herausgeber
Kaufmännischer Verband Luzern

Redaktion
Beat Schürmann

Adresse
Kaufmännischer Verband Luzern
Postfach 3166
6002 Luzern
Telefon 041 210 20 44
Telefax 041 210 78 50
info@kvluzern.ch
www.kvluzern.ch
Postkonto 60-595-8

Realisation
SE IMPULS !
www.seimpuls.ch

Inserate
Kaufmännischer Verband Luzern

Abonnementspreise
NM Fr. 20.– pro Jahr, Einzelnummer Fr. 5.–

KV-Mitglieder profitieren:
Verlangen Sie Ihr persönliches Angebot!

Die **Mobiliar**
Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Luzern, Toni Lötscher
Pilatusstrasse 38, 6002 Luzern
Telefon 041 227 88 88, Telefax 041 227 87 44
luzern@mobi.ch, www.mobiluzern.ch

120112B07GA

Huwiler
Getränke +
Transporte AG

Schlösslistrasse 13
6030 Ebikon

Telefon 041 440 61 41
Telefax 041 440 61 66

PAPETERIE
DONNINI

Papeterie Bürobedarf
Bundesstrasse 34 6003 Luzern
Tel. 041 210 04 76 Fax 041 210 40 06
e-mail: donnini@bluewin.ch
internet: www.donnini.ch

BOCHSLER
DIE KUVERTFABRIK
KUVERTDRUCK
KOLLEKTIONSKUVERT
SONDERANFERTIGUNGEN
BAHNHOFSTRASSE 32 · 6031 EBIKON
041 444 12 22
WWW.BOCHSLER-KUVERTS.CH

Zusammenspiel USM Möbelbausysteme sind feste Werte für flexible Lösungen.

waldis
planen wohnen arbeiten

Waldis Büro und Wohnen AG
Büro/Objekt: Zürichstrasse 43
Wohnen: Schweizerhofquai 5
6004 Luzern
www.waldis-ag.ch
info@waldis-ag.ch

USM
Möbelbausysteme

Kreativitätstechniken

Donnerstag, 20. September 2012,
09.00 – 16.45 Uhr

Leitung
Michael Schmidt-Purrmann, Coach und New-/Outplacementberater

Thinking out of the Box! Das Lösen bestehender Herausforderungen und Probleme stellt besonders in Zeiten stetig wachsender Komplexität eine der grössten Herausforderungen dar. Der gezielte Einsatz von Kreativitätstechniken erlaubt Zugriff auf Lösungen, die vorab in dieser Form nicht denkbar schienen. Dieses kreative Vorgehen macht nicht nur Spass, sondern motiviert die Beteiligten auch zur Umsetzung der gesteckten Ziele. Die vermittelten Kreativitätstechniken bilden einen wirkungsvollen Werkzeugkasten für den effizienten Zugang zu Ideen und Lösungen. Sind Sie gerade auf der Suche nach einer Lösung, dann nutzen Sie dieses Seminar für Ihr Vorhaben oder Projekt.

Inhalt
- Einsatzmöglichkeiten der Kreativitätstechniken
- Denkblockaden ausschalten – Zugang zur Kreativität
- Kreativitätstechniken: Morphologische Matrix, Osborn Checkliste, BrainWriting, BrainWalking u.a.
- Einleiten von kreativen Prozessen und Phasen
- Ideensammlungen bewerten und aufbereiten
- Praxistipps
- Übungen an eigenen Praxisbeispielen

Zielgruppe
Führungskräfte, Teamleiter, Projektleiter, Mitarbeiter aus den Bereichen IT, HR, PR sowie Marketing & Vertrieb

Kosten
Fr. 330.– für KV-Aktivmitglieder aller Sektionen,
Fr. 370.– für KVL-Firmen- und Passivmitglieder,
Fr. 410.– für andere Personen

KV-Lernende rekrutieren und begleiten

In Zug!

Mittwoch, 3. Oktober 2012,
09.00 – 16.45 Uhr

Leitung
Vera Class-Bachmann, eidg. dipl. Kommunikationsleiterin, Ausbildnerin mit eidg. FA, Cert. Integral und dipl. Business Coach, langjährige Erfahrung als Berufsbildnerin und Berufsbildungsexpertin

Jugendliche befinden sich auf dem Sprung in die Erwachsenenwelt. Zwischen Bewerbungsgespräch und Lehrbeginn verändern sie sich oft noch stark. Ein Lehrvertrag wird ausserdem für eine fest vereinbarte Dauer von 3 Jahren abgeschlossen. Die professionelle Auswahl von Lernenden ist daher besonders wichtig. Es muss nicht nur die «Chemie» stimmen. Berufsbildner/-innen müssen wissen, welche Kriterien ihnen am Herzen liegen, was für den Lehrbetrieb besonders wichtig ist und welche Voraussetzungen die Berufsfachschule fordert. Im Seminar nehmen wir uns Zeit, den Rekrutierungsprozess durchzugehen. Zudem blicken wir nach vorne in Richtung Qualifikationsverfahren (Lehrabschlussprüfung) und auf die Schlüsselfunktion von Begleitpersonen während und nach dieser Zeit. Nach dem Seminar sind Sie in der Lage, angehende Lernende zu rekrutieren und Ihre Lernenden auch beim Abschluss der Lehre kompetent zu begleiten.

Ziel
Ziel des Seminars ist es, sich auf die Rekrutierung von Jugendlichen vorzubereiten und das Auswahlverfahren professionell durchführen zu können. Darüber hinaus werden Inputs für die Zeit des Qualifikationsverfahrens und die weitere Berufslaufbahn von Lernenden nach Lehrende vermittelt.

Inhalt
Der Berufswahlprozess – eine Übersicht
- Anforderungsprofile für die kaufmännische Lehre
- Profilwahl und Profilwechsel
- Selektionsverfahren und -instrumente, Tests und ihre Grenzen
- Berufswahlpraktika, Selektionspraktika (Schnupperlehren)
- Bewerbungsdossiers und Vorstellungsgespräche – Dos und Don'ts!
- Zu- und Absagen
- Fairplay, Lehrvertragsabschluss, Welcome-Day
- Qualifikationsverfahren
- Weiterbeschäftigung und Fördermassnahmen
- Bildungslandschaft Schweiz
- Anschlussmöglichkeiten!

Arbeitsweise
Vermittlung von Praxiswissen, Erfahrungsaustausch, Einzel- und Gruppenarbeiten

Zielgruppe
KV-Berufsbildner/-innen, Praxisbildner/-innen, Personalverantwortliche, Vorgesetzte und weitere Interessierte, die Lernende rekrutieren und begleiten

Kosten
Fr. 300.– für KV-Aktivmitglieder aller Sektionen,
Fr. 340.– für KVL-Firmen- und Passivmitglieder,
Fr. 380.– für andere Personen

Briefe und Mails, die wirken – aktuelle Korrespondenz

Dienstag, 23. Oktober 2012,
09.00 – 16.45 Uhr

Leitung
Daniel L. Ambühl, eidg. dipl. Kaufmann K+A

Ziel
Am Seminar kann die Teilnehmerin oder der Teilnehmer die Kenntnisse im Fachbereich der schriftlichen Kommunikation auffrischen und neue Anregungen erhalten, um Geschäftsbriefe und Privatmitteilungen in Gehalt und Form optimal zu gestalten.

Arbeitsweise
Kurzreferate, Gruppenarbeiten, Erfahrungsaustausch, Vermittlung theoretischer Grundlagen zur Korrespondenzpraxis. Praktische Arbeit: Textentwürfe für nicht alltägliche Korrespondenz vorstellen, entwerfen, Anregungen austauschen, Stilübungen, häufig gebrauchte Wendungen beim Briefeschreiben

Unterlagen
Es wird ein Skript und ein Präsentationshandout abgegeben.

Zielgruppe
Arbeitnehmende und Arbeitgebende – alle, die ihre Korrespondenz zeitgemäss gestalten wollen

Kosten
Fr. 300.– für KV-Aktivmitglieder aller Sektionen,
Fr. 340.– für KVL-Firmen- und Passivmitglieder,
Fr. 380.– für andere Personen

Körpersprache erfolgreich einsetzen

In Zug!

Dienstag, 30. Oktober 2012,
09.00 – 16.45 Uhr

Leitung
Michael Schmidt-Purrmann,
Coach und New-/Outplacementberater

Der Körper zeigt oft unbewusst, aber dafür meist überdeutlich, wie wir uns fühlen und was wir denken. So kann beispielsweise eine ablehnende Haltung trotz versuchter Höflichkeit an kleinen, nonverbalen Signalen festgemacht werden. Menschen, die einem so begegnen, empfinden wir als nicht authentisch, wir vertrauen ihnen nicht und fühlen uns nicht wohl mit ihnen.

In diesem Seminar setzen Sie sich mit Ihrer inneren Haltung in verschiedenen Situationen mit unterschiedlichen Menschen und Rahmenbedingungen auseinander. Sie untersuchen Ihre Urteile und Vorurteile und deren Auswirkung auf Ihre Körpersprache, um Situationen und Menschen immer wieder offen zu begegnen und neu zu bewerten.

Ziel
– Auf-/Ausbau der eigenen Kenntnisse über Körpersprache
– Aufmerksame Wahrnehmung der nonverbalen Signale eines oder mehrerer Gesprächspartner
– Verbesserte Sensibilität für die eigenen nonverbalen Signale
– (Weiter-)Entwicklung der Fähigkeit, den eigenen nonverbalen Ausdruck unmittelbar zu korrigieren
– Schnelle Aufnahme und Verarbeitung von körpersprachlichen Signalen, als Voraussetzung, aktiv auf eine Gesprächssituation einwirken zu können

Arbeitsweise
– Gruppen- und Einzelarbeit
– Feedback-Gespräche
– Entspannungsübungen
– Umfangreiches Arbeitsmaterial

Kosten
Fr. 330.– für KV-Aktivmitglieder aller Sektionen,
Fr. 370.– für KVL-Firmen- und Passivmitglieder,
Fr. 410.– für andere Personen

Meine Finanzen – ich will mitreden und sie verstehen können!

Montag, 5. und Montag, 19. November 2012,
je 18.00 – 21.15 Uhr

Leitung
Roger Planzer, Betriebswirtschafter HWV,
Unternehmens- und Finanzberater

Hatten Sie im Gespräch mit Ihrem Bank- oder Versicherungsberater auch schon das Gefühl, von seinen Informationen überrollt zu werden? Vielleicht lag der Grund darin, dass das Fuder an Informationen tatsächlich überladen war; vielleicht aber auch darin, dass Ihnen die Materie einfach zu wenig vertraut war. Dieses Gefühl des Sich-Auslieferns-an-den-Spezialisten sollte in einem so wichtigen Bereich des privaten Lebens nicht aufkommen; denn die Konsequenzen Ihres Handelns tragen ausschliesslich Sie.

Inhalt
Bank: Welche Produkte gibt es? Wie verhalte ich mich im Kreditgespräch? Wie verhalte ich mich im Anlagegespräch? Versicherung: Welche Produkte gibt es? Wie verhalte ich mich im Versicherungsgespräch? Steuern: Wie kann ich Steuern sparen? Pensionskasse: Was steht eigentlich auf dem BVG-Ausweis? Welche Ansprüche habe ich? AHV/IV: Wurden meine Beiträge immer weitergeleitet? Habe ich Beitragslücken?

Ziel
Sie sind in der Lage, Ihre Entscheidungen bezüglich Ihrer persönlichen Finanzen so zu treffen, dass Sie ein gutes Gefühl dabei haben.

Arbeitsweise
Referate, Diskussionen/Erfahrungsaustausch, Arbeiten an konkreten Fällen

Zielgruppe
Alle Personen, denen ihr Erspartes am Herzen liegt

Kosten
Fr. 260.– für KV-Aktivmitglieder aller Sektionen,
Fr. 300.– für KVL-Firmen- und Passivmitglieder,
Fr. 340.– für andere Personen

Arbeitszeugnisse – Grundlagen

Freitag, 9. November 2012,
09.00 – 16.45 Uhr

Leitung
Prof. Dr. iur. Edi Class, Rechtsanwalt

Die traditionelle betriebliche Zeugnispraxis vermag nicht zu befriedigen. Arbeitszeugnisse weisen vielfach den Charakter von Gefälligkeitszeugnissen auf. Die gebräuchlichen Formulierungen sind wenig aussagekräftig. Das Seminar vermittelt eine Orientierungshilfe über die rechtlichen und betrieblichen Rahmenbedingungen des Arbeitszeugnisses und macht die Teilnehmenden mit einer objektiven und uncodierten Zeugnissprache vertraut.

Inhalt
Interessen von Arbeitnehmer und Arbeitgeber am Arbeitszeugnis/Rechtliche Anforderungen an das Arbeitszeugnis (Zwischenzeugnis, Arbeitsbestätigung)/Zusammenspiel zwischen Arbeitszeugnis und Referenzauskunft/Haftung für wahrheitswidrige Zeugnisse und Referenzauskünfte/Wahrheitspflicht und Wohlwollen bei negativen Qualifikationen/Übungen zum Lesen und Schreiben von uncodierten Arbeitszeugnissen

Ziel
Die Teilnehmenden kennen ihre Verantwortung als Zeugnisschreiber/-innen und sind in der Lage, wahrheitsgemässe und aussagekräftige Zeugnisse zu schreiben, welche den austretenden Mitarbeiter(inne)n ein berufliches Fortkommen im Einklang mit Eignung und Neigung ermöglichen.

Arbeitsweise
Kurzreferate, Übungen im Plenum und in Gruppen, Erfahrungsaustausch

Unterlagen
Es wird eine Seminardokumentation abgegeben

Zielgruppe
Personalsachbearbeiter/-innen, Personalverantwortliche, Vorgesetzte und Arbeitnehmer/-innen

Kosten

Fr. 320.– für KV-Aktivmitglieder aller Sektionen,
Fr. 360.– für KVL-Firmen- und Passivmitglieder,
Fr. 400.– für andere Personen

Führung von Lernenden – eine besondere Aufgabe

Montag, 12. November 2012,
09.00 – 16.45 Uhr

Leitung

Vera Class-Bachmann, eidg. dipl. Kommunikationsleiterin, Ausbildnerin mit eidg. FA, Cert. Integral und dipl. Business Coach, langjährige Erfahrung als Berufsbildnerin und Berufsbildungsexpertin

Die Führung von Lernenden ist eine wichtige und anspruchsvolle Aufgabe. Gefordert sind Einfühlungsvermögen, Fingerspitzengefühl und das Gespür für die richtige Intervention zum richtigen Zeitpunkt. Im Seminar beleuchten wir die vielschichtigen Aspekte und unsere Rollen. Mittels Tipps aus der Praxis vertiefen wir unser Wissen im Umgang mit Lernenden. Kommunikationsmethoden und Coachingtechniken verfeinern unseren Zugang zu den jungen Menschen, ermöglichen Förderung und verleihen unserer Führungsaufgabe neue Impulse!

Ziel

Ziel des Seminars ist es, neue Impulse für die Führungsarbeit mit Lernenden mitzunehmen und direkt in der Praxis umsetzen zu können.

Inhalt

– Rollenvielfalt als Herausforderung
– Führungsverhalten und Auswirkungen
– Grenzen, Regeln und ihre Durchsetzung
– Lösungsorientierte Kommunikation
– Motivation – Wollen, können, dürfen?
– Führung durch Begleitung
– Fördernde Coachingtechniken

Arbeitsweise

Vermittlung von Praxiswissen, Arbeiten an Fällen, Gruppen- und Einzelarbeiten, Erfahrungsaustausch

Zielgruppe

Berufsbildner/-innen, Praxisbildner/-innen, Vorgesetzte und weitere, die ihr Wissen über die besondere Aufgabe, Lernende zu führen, vertiefen wollen

Kosten

Fr. 300.– für KV-Aktivmitglieder aller Sektionen,
Fr. 340.– für KVL-Firmen- und Passivmitglieder,
Fr. 380.– für andere Personen

Neue Rechtschreibung

Montag, 12. November 2012,
18.00 – 21.00 Uhr

Leitung

Daniel L. Ambühl, eidg. dipl. Kaufmann K+A

Ziel

Rechtschreibreform: Vermittlung theoretischer Grundlagen zur neuen Schreibung. Den Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmern werden die für die Schweiz erforderlichen Anpassungen vorgestellt.

Arbeitsweise

Fachreferat mit praktischen Beispielen

Zielgruppe

Arbeitnehmerinnen, Arbeitnehmer, Arbeitgeberinnen, Arbeitgeber – alle, die ihre Texte nach den aktuellen Schreibregeln gestalten wollen

Unterlagen

Es wird ein Skript und ein Präsentationshandout abgegeben.

Kosten

Fr. 90.– für KV-Aktivmitglieder aller Sektionen,
Fr. 100.– für KVL-Firmen- und Passivmitglieder,
Fr. 120.– für andere Personen

Lohn und Personalversicherungen

Donnerstag, 15. November 2012,
09.00 – 16.45 Uhr

Leitung

lic. iur. Felix Kuster, Rechtsanwalt, Rechtsdienst KV Schweiz

Dieses Seminar vermittelt Ihnen die rechtlichen Rahmenbedingungen zur Lohnzahlung (Ferien, Überstunden, Krankheit, Schwangerschaft, Mutterschaft etc.). Behandelt werden zudem die wichtigsten Fragen um die freiwilligen und obligatorischen Personalversicherungen einschliesslich der neuen Mutterschaftsversicherung.

Inhalt

– Grundlohn und Lohnzulagen
– Monats- und Stundenlohn
– 13. Monatslohn, Gratifikation und Bonus
– Freistellung
– Pauschale Barabgeltung von Ferien- und Krankenlohn
– Lohn bei Krankheit, Unfall, Schwangerschaft, Geburt, Mutterschaft
– Versicherungsfragen (Taggelder der Krankentaggeld- und Unfallversicherungen, Renten der Unfallversicherung, IV und Pensionskasse)
– etc.

Arbeitsweise

– Kurzreferate
– Erfahrungsaustausch
– Übungen

Zielgruppe

– Personalverantwortliche
– Personal-Sachbearbeitende
– Vorgesetzte, Teamleitende

Besonderes

Bitte Taschenrechner mitbringen

Kosten

Fr. 300.– für KV-Aktivmitglieder aller Sektionen,
Fr. 340.– für KVL-Firmen- und Passivmitglieder,
Fr. 380.– für andere Personen

MwSt. – Refresher

Freitag, 16. November 2012,
09.00 – 16.45 Uhr

Leitung

Martin Schaer, lic. iur. Executive Master VAT Manager Senior Manager, PriceWaterhouseCoopers

Per 01.01.2010 trat das neue Mehrwertsteuergesetz in Kraft. Das Gesetz enthält wichtige materielle Änderungen, welche bei der Abrechnung der Steuer zu beachten sind, und es ergeben sich insbesondere Chancen, die es zu ergreifen gilt.

Inhalt

Die Gesetzesrevision: Umfang und Bedeutung, Erläuterungen zu den gängigen Grundbegriffen und deren Abgrenzung, Auswirkungen des neuen Gesetzes: Allgemeine Handhabung der MwSt. in der Buchhaltung, Erfahrung aus MwSt.-Revisionen: Wo liegen die Risiken? MwSt. und Immobilien: Vor- und Nachteile der Option (Vermietung, Kauf, Verkauf)

Ziel

Die Teilnehmenden erhalten einen strukturierten Überblick über die aktuellen Entwicklungen – insbesondere zum neuen Recht – und können das theoretisch vermittelte Wissen anhand von Praxisbeispielen nachvollziehen und direkt im Alltag einsetzen.

Zielgruppe

Dieses Seminar richtet sich an Personen, die sich mit der MwSt. in der Praxis befassen oder sich künftig damit befassen werden.

Kosten

Fr. 350.– für KV-Aktivmitglieder aller Sektionen,
Fr. 390.– für KVL-Firmen- und Passivmitglieder,
Fr. 430.– für andere Personen

Neues und Bewährtes im BVG – Refresher für die berufliche Vorsorge

Dienstag, 20. November 2012,
08.30 – 17.00 Uhr

Leitung

Dr. oec. publ. Bruno Ern, Vorsorgeberater

Über 600 Mia. Franken verwalten die Pensionskassen für ihre Versicherten. Wie funktionieren die Pensionskassen und Sammeleinrichtungen? Welche Leistungen können die Arbeitnehmenden später erwarten? Wer ist dafür verantwortlich, dass die Kapitalien und die reglementarischen Renten jederzeit genügend finanziert sind? Wer bestimmt über die Kapitalanlagen und wie können die Versicherten die berufliche Vorsorge nutzen für die eigene Steuerplanung? Welche Überlegungen sprechen für die Leistungsform der Rente, welche für Kapitalbezug? Welches sind die ersten Erfahrungen mit dem revidierten BVG? Sind Sie Stiftungsrat, Mitglied einer Vorsorgekommission, im Personaldienst oder im Rechnungswesen tätig oder ganz einfach an der beruflichen Vorsorge interessiert, so bietet Ihnen dieses Seminar das nötige Verständnis für die betriebliche Vorsorge und gibt Antworten auf Ihre persönlichen Fragen.

Ziel

Nach Abschluss des Seminars sind die Teilnehmer/-innen in der Lage, Fragen, wie oben erwähnt, zu beantworten und die berufliche Vorsorge am eigenen Arbeitsplatz zu verstehen. Sie kennen die Mindestanforderungen gemäss BVG und sind in der Lage, sachgerechte Auskünfte zu erteilen.

Zielgruppe

Mitglieder von Stiftungsräten, Personal- und Vorsorgekommissionen, Angestellte in Personalabteilungen und im Rechnungswesen, Mitarbeitende in Pensionskassen, interessierte Versicherte und Arbeitgeber

Kosten

Fr. 320.– für KV-Aktivmitglieder aller Sektionen,
Fr. 360.– für KVL-Firmen- und Passivmitglieder,
Fr. 400.– für andere Personen

Kreative Teams effektiv führen

In Zug!

Mittwoch, 28. November 2012,
09.00 – 16.45 Uhr

Leitung

Michael Schmidt-Purrmann, Coach und New-/Outplacementberater

Das Führen von kreativen Teams erfordert besondere Fähigkeiten auf Seiten der Führungskraft. Kreativität lässt sich weder anordnen noch diktieren, aber gezielt fördern und steuern. Die heutige Führungskraft muss mehr denn je in der Lage sein, die gesteckten Ziele in einer Welt komplexer werdender Herausforderungen gemeinsam mit ihrem Team zum Erfolg zu führen. Dieses Seminar zeigt auf, wie das kreative Potential der Mitarbeitenden effektiv eingesetzt und deren Potential und Leidenschaft für die Sache zur vollen Entfaltung gebracht wird. Zudem lernen die Teilnehmenden, wo mögliche Gefahren lauern und wie damit umzugehen ist.

Inhalt

- Der sinnvolle Einsatz von Kreativität im Unternehmen
- Gefahren und Risiken erkennen und auflösen
- Die Kreativität der Mitarbeitenden identifizieren und gezielt einsetzen
- Kreative Teams bilden und kooperativ führen
- Überblick praxiserprobter Kreativitätstechniken
- Balance finden zwischen «schöpferischer Freiheit» und dem Druck der Zielvorgabe
- Voraussetzungen schaffen für ein «kreatives Klima»
- Planspiel: Kreative Prozesse im eigenen Unternehmen initiieren

Zielgruppe

Führungskräfte, Teamleitende, Projektleitende, Mitarbeitende aus den Bereichen IT, HR, PR sowie Marketing & Vertrieb

Kosten

Fr. 330.– für KV-Aktivmitglieder aller Sektionen,
Fr. 370.– für KVL-Firmen- und Passivmitglieder,
Fr. 410.– für andere Personen

Mehr Wirkung im Büro – Technik mit eigenen Ressourcen verbinden

Donnerstag, 29. November 2012,
09.00 – 16.45 Uhr

Leitung

Susanne Mouret, Kauffrau, dipl. Erwachsenenbildnerin aeb/HF, Kommunikations- und Persönlichkeitstrainerin

Die Anforderungen im kaufmännischen Alltag sind hoch. In kurzer Zeit muss viel geleistet werden. Gezielte Arbeitstechniken helfen, Effizienz und Wirksamkeit des eigenen Handelns zu steigern. Die technischen Möglichkeiten können nur in Übereinstimmung mit den persönlichen Talenten und Neigungen erfolgreich umgesetzt werden. In diesem Seminar entwickeln wir

ein über die klassische Selbstorganisation hinausgehendes Entschleunigungsmanagement. Sie vollziehen einen Perspektivenwechsel und machen sich auf den Weg, Anforderungen und persönliche Ressourcen ins Gleichgewicht zu bringen. Der Lohn für die Arbeit heisst «Effizienz und Wirksamkeit statt Geschwindigkeit».

Inhalt

Entschleunigungsmanagement als Weiterentwicklung der klassischen Selbstorganisation, 1x1 des klassischen Zeitmanagements, 1x1 des Entschleunigungsmanagements, die Entdeckung der aktiven Langsamkeit, das Flow-Erlebnis, eigenen Zeit-Typ ermitteln, eigene Arbeitsstrategien entwickeln

Ziel

Sie entwickeln Ideen für Ihr persönliches Entschleunigungsmanagement und entdecken neue Möglichkeiten zu mehr Effizienz und Ausgeglichenheit im Berufsalltag

Arbeitsweise

Kurzreferate, Gruppenarbeiten, Einzelarbeiten, Austausch- und Zielvereinbarungsgespräche

Zielgruppe

Alle, die ihre persönlichen Kompetenzen erweitern möchten

Kosten

Fr. 300.– für KV-Aktivmitglieder aller Sektionen,
Fr. 340.– für KVL-Firmen- und Passivmitglieder,
Fr. 380.– für andere Personen

Protokollführung

Mittwoch, 5. Dezember 2012,
09.00 – 16.45 Uhr

Leitung

Daniel L. Ambühl, eidg. dipl. Kaufmann K+A

Schritt für Schritt zum guten Protokoll: Protokollrahmen, Titel und Schluss, Verhandlungsteil, Begrüssung, Traktanden, Anträge, Beschlüsse und Wahlen, Korrekturen und Kürzungen, Sprachübungen

Ziel

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden mit einer zeitgerechten Protokolltechnik vertraut gemacht. Sie lernen die Arten von Protokollen kennen, werden auf die formalen Elemente aufmerksam gemacht und gewinnen dadurch Sicherheit.

Unterlagen

Es wird ein Skript und ein Präsentationshandout abgegeben.

Zielgruppe

Alle, die beruflich und privat Protokolle verfassen müssen

Kosten

Fr. 300.– für KV-Aktivmitglieder aller Sektionen,
Fr. 340.– für KVL-Firmen- und Passivmitglieder,
Fr. 380.– für andere Personen

Hinweis

Sämtliche Seminare, falls nichts anderes angegeben, finden im KV-Haus, Seminarraum (Parterre), Frankenstrasse 4, 6003 Luzern, bzw. im Kaufmännischen Bildungszentrum, Aabachstrasse 7, 6300 Zug, statt. In den Seminarkosten inbegriffen sind sämtliche Kursunterlagen sowie bei Tagesseminaren die Pausenerfrischungen und das Mittagessen mit Getränken. Bei unentschuldigtem Fernbleiben oder Abmeldung innerhalb einer Woche vor Seminarbeginn sind die gesamten Seminarkosten zu entrichten. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Anmeldetalon

Bitte über www.kvluzern.ch anmelden oder Talon einsenden an: Kaufmännischer Verband Luzern, Postfach 3166, 6002 Luzern. Ich melde mich für folgendes Seminar an:

☐ Kreativitätstechniken | Donnerstag, 20. September 2012, 9.00 – 16.45 Uhr
☐ KV-Lernende rekrutieren und begleiten | KBZ Zug, Mittwoch, 3. Oktober 2012, 9.00 – 16.45 Uhr
☐ Briefe und Mails, die wirken – aktuelle Korrespondenz | Dienstag, 23. Oktober 2012, 09.00 – 16.45 Uhr
☐ Körpersprache erfolgreich einsetzen | KBZ Zug, Dienstag, 30. Oktober 2012, 9.00 – 16.45 Uhr
☐ Meine Finanzen – ich will mitreden und sie verstehen können!
Montag, 5. und 19. November 2012, je 18.00 – 21.15 Uhr
☐ Arbeitszeugnisse – Grundlagen | Freitag, 9. November 2012, 9.00 – 16.45 Uhr
☐ Führung von Lernenden | Montag, 12. November 2012, 9.00 – 16.45 Uhr
☐ Neue Rechtschreibung | Montag, 12. November 2012, 18.00 – 21.00 Uhr
☐ Lohn und Personalversicherungen | Donnerstag, 15. November 2012, 09.00 – 16.45 Uhr
☐ MwSt. – Refresher | Freitag, 16. November 2012, 09.00 – 16.45Uhr
☐ Neues und Bewährtes im BVG | Dienstag, 20. November 2012, 08.30 – 17.00 Uhr
☐ Kreative Teams effektiv führen | Mittwoch, 28. November 2012, 09.00 – 16.45 Uhr
☐ Mehr Wirkung im Büro | Donnerstag, 29. November 2012, 09.00 – 16.45 Uhr
☐ Protokollführung | Mittwoch, 5. Dezember 2012, 09.00 – 16.45 Uhr

Name/Vorname

Strasse

PLZ/Ort

Telefon (tagsüber)

E-Mail

Arbeitgeber/-in und Adresse

KV-Mitglied	☐ aktiv	☐ passiv/Firma	☐ nein
Mittagessen vegetarisch	☐ ja	☐ nein	
Rechnung an	☐ Privat	☐ Geschäft	

Im Durchschnitt isst jeder
73 kg Früchte pro Jahr.
Wir interessieren uns nicht für den Durchschnitt, wir interessieren uns für Sie. Deshalb bieten wir für jeden Geschmack eine passende Versicherungslösung. Lassen Sie sich von uns beraten. Ganz persönlich.
Agentur Luzern, Seidenhofstrasse 6, 6002 Luzern,
058 277 30 65, info.luzern@css.ch, www.css.ch
CSS
Versicherung